

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 3. Juli 1967

Blatt 1938

Obersenatsrat i.R. Oswald Knauer gestorben  
=====

3. Juli (RK) Vorigen Donnerstag ist Obersenatsrat i.R. Oswald Knauer kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres in Wien gestorben. Das Begräbnis findet Mittwoch, den 5. Juli, um 15.30 Uhr im Ottakringer Friedhof statt. Die Seelenmesse wird Freitag, den 7. Juli, um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche in Lichtental, 9, Markt-gasse 40, gelesen.

Obersenatsrat Knauer wurde am 15. Juni 1892 geboren und trat 1915 in den Dienst der Stadt Wien ein. Zuletzt war er Leiter der Abteilung für Gewerbewesen. Außerhalb seiner Beamtentätigkeit machte sich Obersenatsrat Knauer durch seine wissenschaftliche und publizistische Arbeit verdient. Er widmete sich vor allem der Historie der Wiener Stadtverwaltung. Von ihm stammen unter anderem ein grundlegendes Werk über Österreichs Männer des öffentlichen Lebens von 1848 bis 1960 und eine im Handbuch der Stadt Wien 1963 abgedruckte Arbeit "Der Wiener Gemeinderat 1861 bis 1962". In der nächsten Zeit soll noch ein Werk über die österreichischen Parlamentarier herausgebracht werden. Knauer war auch Parlamentsstenograf und arbeitete für das Amtsblatt der Stadt Wien, in dem auch nach seiner Pensionierung wertvolle Beiträge erschienen.

- - -

Freitag, 7. Juli:

Unterzeichnung des UNIDO-Vertrages  
=====

3. Juli (RK) Am kommenden Freitag, dem 7. Juli, wird das Amtssitz-Abkommen zwischen der UNIDO (United Nations Industrial Development Organization, Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung) und der Republik Österreich im Felderhaus, dem provisorischen Sitz der Organisation, unterzeichnet. Um 11 Uhr werden als Vertreter der Stadt Wien, die das Bürohaus zur Verfügung gestellt hat, Vizebürgermeister Felix Slavik und Mitglieder des Wiener Stadteirates die UNIDO-Delegation im Foyer des Felderhauses, 1, Ebendorferstraße 2, begrüßen. Die Vertragsunterzeichnung wird im 6. Stock des Gebäudes durch den Exekutivdirektor der UNIDO, Dr. Ismael Abdel Rahman und Staatssekretär Dr. Carl Bobleter vorgenommen.

Bis zur Fertigstellung des UNO-Zentrums an der Wagramer Straße, für das die Stadt Wien das Grundstück neben dem Donaupark zur Verfügung stellt, braucht die UNIDO einen provisorischen Amtssitz mit Büro- und Archivräumen. Die Stadt Wien hat sich bereit erklärt, das erst vor zwei Jahren von verschiedenen Magistratsabteilungen bezogene Felderhaus mit einer Nutzfläche von 5.200 Quadratmeter und 2.500 Quadratmeter Archivräume im Rathaus beizustellen. Außerdem sollen zwei provisorische Bürogebäude auf dem Gelände Lerchenfelderstraße - Museumstraße bis Ende Oktober in Fertigteilbauweise errichtet werden.

Die provisorische Unterbringung ist für einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren vorgesehen. Dann soll das endgültige Hauptquartier an der Wagramer Straße bezogen werden.

Der Amtssitzbereich der UNIDO wird in dem Übereinkommen von der österreichischen Bundesregierung als exterritorial anerkannt.

- - -

## Wieder ein schöner Badesonntag

=====

3. Juli (RK) Die städtische Bäderdirektion war auch mit diesem Wochenende zufrieden. Am Sonntag badeten in den Wiener Sommerbädern 65.300 Menschen. Im Gänsehäufel wurden 27.000 Besucher gezählt, im Laaer Berg-Bad 7.700, an der Alten Donau 5.200, im Krapfenwaldl 3.600, im Ottakringer Bad 3.100 und in Theresienbad 2.700. Überflüssig zu sagen, daß alle städtischen Sommerbäder schon am Vormittag ausverkauft waren.

- - -

## Freie Arztstelle

=====

3. Juli (RK) Im Psychiatrischen Krankenhaus der Stadt Wien wird die Stelle eines ärztlichen Anstaltsdirektors besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. August 1967 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Schottenring 24, 1010 Wien, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

## Holecek-Liederabend im Palffy abgesagt

=====

3. Juli (RK) Der für kommenden Montag, den 10. Juli, im Rahmen des Kulturellen Sommerprogramms der Stadt Wien im Palais Palffy vorgesehene Liederabend von Heinz Holecek muß wegen einss Umfalls des Künstlers abgesagt werden. Gelöste Eintrittskarten werden zurückgenommen.

- - -

## 80. Geburtstag von Ferdinand Großmann

=====

3. Juli (RK) Am 4. Juli feiert der Komponist und Chordirigent Hofrat Professor Ferdinand Großmann seinen 80. Geburtstag.

Er wurde in Tulln, Niederösterreich, geboren und entschied sich bereits als Sän-erknabe in Linz für seinen späteren Beruf. Nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen war er zunächst als Ges nglehrer an verschiedenen Mittelschulen Oberösterreichs tätig und kam 1919 in gleicher Eigenschaft nach Wien. Seit 1921 führte er lange Zeit die Direktionsgeschäfte des von ihm gegründeten Wiener Volkskonservatoriums. Im öffentlichen Schuldienst führte er, von Otto Glöckel beauftragt, die Organisation des Musikunterrichts an den allgemeinen deutschen Mittelschulen durch. 1922 begann mit der Übernahme der Funktion des Chormeisterstellvertreters beim Wiener Schubertbund und des Konzertdirektors der Wiener Chorvereinigung sein Aufstieg zum führenden Chorfachmann Wiens. 1923 wurde er Chormeister der Wiener Singakademie, seit 1926 stand er dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde vor, der unter seiner Leitung höchstes künstlerisches Niveau erreichte. Das Jahr 1927 brachte ihm mit der Berufung zum Dirigenten des Wiener Männergesangvereins eine neue dauerhafte Bindung. 1930 erfolgte seine Verpflichtung zum Chordirektor der Wiener Staatsoper, 1933 zum Dirigenten der Hofmusikkapelle sowie zum Lehrer an der Wiener Musikhochschule. Von 1939 bis 1945 war ihm die künstlerische Leitung der Wiener Sän-erknaben anvertraut. 1945 gründete er den Wiener Akademie-Kammerchor, dessen Leitung er bis 1956 behielt. 1957 wurde dem hochverdienten Musiker, der auch als Komponist auf ein stattliches Oeuvre blicken kann, die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

Politische Kommission des Europarates tagt in Wien  
=====

3. Juli (RK)

Heute und morgen tagt im Parlament unter dem Vorsitz von Präsident Paul Struye die Politische Kommission des Europarates, der rund 50 Delegierte aller Mitgliedsstaaten dieser Organisation angehören. Zu Ehren der in- und ausländischen Teilnehmer an diesen Diplomatentreffen gab Bürgermeister Bruno Marek heute abend einen Empfang im Restaurant auf dem Kahlenberg, an dem von seiten der Stadt Wien auch Stadtrat Rudolf Sigmund teilnahm.

Der Wiener Bürgermeister hieß die europäischen Politiker herzlich willkommen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Politische Kommission des Europarates diesmal in jene Stadt gekommen sei, die von dieser Organisation im Jahr 1959 den Europapreis erhalten hat.

- - -

Europäischer Krebskongreß eröffnet  
=====

3. Juli (RK)

Im Kongreßzentrum der Wiener Hofburg wurde heute das European Cancer Meeting, eine Fachtagung europäischer Krebsforscher, durch Bundespräsident Franz Jonas eröffnet. Der Wiener Bürgermeister ist Mitglied des Ehrenpräsidiums dieser Veranstaltung.

Am Abend gab der Bürgermeister zu Ehren der Kongreßteilnehmer - 500 Wissenschaftler aus 27 europäischen und überseeischen Ländern - einen Empfang im Festsaal des Wiener Rathauses, bei dem Vizebürgermeister Felix Slavik die Gäste im Beisein des Ersten Landtagspräsidenten Dr. Wilhelm Steuner und des Gesundheitsstadtrates Dr. Otto Glück willkommen hieß.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates  
=====

3. Juli (RK) Heute wurde von Stadtrat Rudolf Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Rudolf Wittmann (11. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Obermagistratsrat Dr. Franz Liska verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

3. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 6 bis 8 S, Kochsalat 1.50 bis 3 S je Kilogramm, Karfiol 3 bis 4 S je Stück.

Obst: Ananaserdbeeren 8 bis 10 S, Kirschen 8 bis 10 S, Pfirsiche 10 bis 12 S je Kilogramm.

- - -

Der "Anfang vom Baubeginn" für die vierte Donaubrücke  
=====

3. Juli (RK) Heute war der "Anfang vom Baubeginn" für die vierte Donaubrücke: Ein Zugschiff brachte zwei Pontons an jene Stelle im Donaustrom, wo sich einmal der Strompfeiler der neuen Donaubrücke aus dem Wasser erheben soll. Zwischen den Pontons ist ein Bohrgerät montiert, mit dessen Hilfe der Untergrund für den Pfeiler genau geprüft werden soll. Die Probebohrungen werden bis in eine Tiefe von 20 Meter gehen.

Mit den eigentlichen Bauarbeiten wird erst begonnen werden können, wenn sich die Baufirmen an Ort und Stelle etabliert haben. Die Wiener Brückenbauabteilung nimmt an, daß dies Ende dieses Monats der Fall sein wird.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. Juli  
=====

3. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren  
Inland: 41 Ochsen, 176 Stiere, 323 Kühe, 69 Kalbinnen, Summe  
609. Es wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 13.50 bis 15.30 S, extrem 15.60 bis 16. - S (3 Stück); Stiere 12.80 bis 15.80, extrem 15.90 bis 16.- S (4 Stk); Kühe 10 bis 12.80 S, extrem 13.- bis 13.90 S (4 Stück); Kalbinnen 12.70 bis 15.40 S, extrem 14.80 bis 15.40 S (5 Stück). Beinlvieh Kühe 8.- bis 9.60 S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 12.50 S. Marktverkehr: Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 9 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 1 Groschen, bei Kühen um 15 Groschen, Kalbinnen um 9 Groschen pro Kilo.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh: Stiere 14.93, Ochsen 14.39 S, Kalbinnen 13.75 S, Kühe 11.55 S. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

- - -

Wiener Wasser wird nicht knapp!!!  
=====

3. Juli (RK) Im erfreulichen Gegensatz zu einer heutigen Zeitungsmeldung steht die Auskunft, die der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Hubert Pfoch der "Rathaus-Korrespondenz" gab: Das Wiener Wasser wird nicht knapp! Im Gegenteil: Trotz dem durch die Hitzeperiode stark gestiegenen Wasserverbrauch ist die Wasserversorgungslage für unsere Stadt durchaus günstig, ja die Wasservorräte sind sogar in den letzten Tagen neuerlich gestiegen. Das soll natürlich nicht dazu verleiten, das nach wie vor kostbare Wiener Wasser zu verschwenden.

1962, also vor fünf Jahren, gab es in Wien noch 104 Tage, an denen die durchschnittliche Kopfquote über 300 Liter stieg. In diesem Jahr sind es bis Ende Juni schon 128 Tage mit einem über 300 Liter pro Kopf gelegenen Durchschnittsverbrauch gewesen. Am 26. Juni wurde bekanntlich der absolute Rekord mit 416 Liter pro Kopf erreicht. Die Wiener Wasserwerke können nun die Früchte der intensiven Ausbauarbeit der letzten Jahre ernten. Genau so wie die Verbrauchszahlen Rekorde erreichten, verzeichneten auch die Zuflußmengen eine noch nie dagewesene Höhe. Die Wiener können also beruhigt sein: Das Wasser wird nicht knapp!

Noch ein Wort zu den genannten Kopfquoten des Wasserverbrauchs. Das heißt natürlich nicht, daß jeder Wiener zum Beispiel am 26. Juni 416 Liter Wasser verbraucht hat. Nach den Erfahrungen der Wasserwerke werden in einer mit Bad und Toilette ausgestatteten Wohnung pro Kopf 130 bis 140 Liter Wasser verbraucht, in den alten Wiener Häusern mit der Bassena am Gang sogar nur 60 bis 65 Liter.